

«Ma vie de Courgette»
erstmals am TV



Zucchini und seine Gefährten erleben viele Abenteuer. Bild: SRF

Fernsehen Der Film ist eine einzige Erfolgsgeschichte: Die schweizerisch-französische Co-Produktion «Ma vie de Courgette» erhielt Dutzende von Auszeichnungen und war 2017 für den Oscar nominiert. Im selben Jahr wurde der Animationsfilm von Claude Barras mit dem Schweizer Filmpreis geehrt. Der deutsche Titel lautet «Mein Leben als Zucchini».

Zucchini – so lautet der Spitzname eines neunjährigen Knaben, der nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter ganz alleine ist. Im Heim, in das ihn der fürsorgliche Polizist Raymond bringt, findet er ein neues Zuhause. Das Leben ist auch hier nicht immer einfach, aber die Kinder raufen sich zusammen. Eigentlich heisst er ja Icare. Doch genannt werden möchte der neunjährige Knabe Zucchini. Der Name ist eines der wenigen Dinge, die er aus seinem alten Leben ins Waisenhaus mitbringt.

In detaillierter, farbenfroher Stop-Motion-Technik präsentiert Regisseur Claude Barras seinen ersten Langfilm. Auf leichtfüssige Art und Weise gelingt es ihm, die unterschiedlichen, schwierigen Biografien der Kinder behutsam zu beleuchten. (sd/pd)

Hinweis
Der Animationsfilm «Mein Leben als Zucchini» wird morgen Abend um 20.45 auf SRF2 gezeigt.

Big Band kündigt die Liebe zu Siri

KKL Luzern Das kleine Festival Szenenwechsel endete mit grosser Besetzung: Die stattliche Big Band der Hochschule Luzern trat mit neun Sängerinnen auf.

Pirmin Bossart
kultur@luzernerzeitung.ch

Es war ein bunter Strauss von Kompositionen, die das Publikum im KKL Luzern über zwei Stunden lang unterhalten haben. Der Jazz-Anteil darin lag weniger an traditionellen Jazz-Big-Band-Versatzstücken als vielmehr in der Art und Weise, wie verschiedenste musikalische Einflüsse diszipliniert bis locker miteinander verwoben und mit kleinen improvisatorischen Passagen unter Strom gehalten wurden.

Dahinter steckt nicht zuletzt das Jazz-Verständnis des Komponisten und Bandleaders Martin Fondse, der das diesjährige Programm der Big Band der Hochschule Luzern für das Festival Szenenwechsel einstudiert hatte. Jazz ist für ihn in erster Linie eine Haltung der Offenheit, mit der die unterschiedlichsten Stile intoniert und verwandelt werden können. Als eine Sängerin während des Konzertes zum zweiten Mal durchgab, ob man nicht das irritierende Delay auf den Monitorboxen abschalten könne, meinte Fondse mit einem Schmunzeln: «It's Jazz, so we have to accept what is here.»

Sängerinnen bringen Pop-Appeal

So abenteuerlich klang der Konzertabend dann aber doch nicht. Das umfangreiche Repertoire war über weite Strecken sehr zugänglich, ja, in seinen schwelgenden Linien und gut strukturierten Grooves fast gediegen. Viele Stücke ähnelten Pop-Tunes und souligen Balladen, mit einprägsamen Melodien und sehnsuchtsvollen Stimmungen, die von Bläasersätzen, markigen Riffs und einer Rhythm-Section aus Piano, Gitarre, Bass und Schlagzeug zu jazzigen Arrangements verwoben wurden.

Der Pop-Appeal des Programms hatte auch damit zu tun, dass die Big Band mit einem Chor



Dirigent Martin Fondse und die Big Band der Hochschule Luzern beim Konzert im Luzerner Saal.

Bild: Philipp Schmidli (Luzern, 3. Februar 2019)

von acht Sängerinnen und einem Sänger erweitert wurde. Martin Fondse hatte sich im Vorfeld gefreut, erstmals mit einer Vokal-Section den Big-Band-Sound durch zusätzliche Aromen und Farben erweitern zu können. «Es gibt keine Lead- und Backgroundsängerinnen, wir sind eine demokratische Band», bemerkte der Bandleader, wie er die Sängerinnen einsetzen wollte.

In mehreren Songkompositionen wechselten sich die Sängerinnen stropfenweise ab oder agierten mehrstimmig. Die Big Band zog eigene Register, liess die Bläasersätze melodisch glänzen, unterlegte mit rockig jazzigen Rhythmen oder schwelgte gekonnt durch gefällige Stimmungsbilder. Das Instrumentalstück «Low end high fi» gefiel mit seinem funky Punch, scharfen Bläseriffs und einem Baritonsax-Solo. Etwas Samba-Feeling schwang mit im Stück über

eine Rose in Brasilien, die auf einem Kliff dem Wind ausgesetzt ist. Den portugiesischen Text hatte die Schwiegermutter von Fondse beige tragen.

Maschinelle Rhythmen und Silben-Flows

Der Konzertabend stand unter dem Titel «The Future Is Now». So heisst eine Suite, die Fondse mit verschiedenen Jugendjazzorchestern am Entwickeln ist. Die ersten drei Teile entstanden mit Big Bands in Holland, England und Deutschland, zwei davon wurden auch ins Programm gestreut: «Robot Taxi» klang mit seinen maschinellen Rhythmen und den Silben-Flows der Sängerinnen in der Robotersprache Roila im Vergleich zum übrigen Set geradezu futuristisch.

Auch «Particle Fever», inspiriert vom Teilchenbeschleuniger im Cern, nahm mit seinem technoiden Vorwärtspuls der

Rhythm-Section, den spitzen Bläserwürfen und dem kurzen Synthi-Solo eine sanft avantgardistische Spur auf, die dem Programm gut tat.

Gespannt war man auf den vierten Teil der Suite, die Fondse letzte Woche mit den Studierenden in Luzern erarbeitet hatte. «She loves you, Siri» hiess das Thema, das sich um die emotionale Kommunikation mit dem virtuellen Apple-Butler Siri drehte. Was antwortet Siri, wenn man ihn mit Fragen um Liebe, Begehren und Beziehungen füttert? Die Antworten zeigten, dass Siri in diesem Gebiet sehr an Grenzen kommt, andererseits aber auch für heitere Bonmots sorgt. Auf die Frage «Glaubst du an die Liebe auf den ersten Blick», war Siri nicht verlegen. «Klingt sehr romantisch, aber lieber ein zweites Mal genauer hinsehen.»

Fondse verarbeitete die Siri-Antworten, die geschrieben

Teile und das Material, das aus den Improvisationen an den Proben entstand, zu einem abwechslungsreichen Stück in sieben Teilen. In scharfen Schnitten wurden songhafte Formen, Grooves, Sprechtexte, Chorgesang und Pop-Fragmente von George Michael und R.E.M. (Verweise von Siri) aneinandergereiht und zu einem hübschen Bogen gefügt.

So beschwingt und technisch gekonnt die jungen Musiker ihre Fantasien umsetzten, so wenig konnten sie offenbar etwas mit ihrem virtuellen Gegenüber anfangen. «Siri, I don't love you», lautete ihr Fazit, das sie im Schlussong intonierten, begleitet von Piano, Flöte und Gitarre und einem dezenten Grundieren der Big Band. Also werden wir weiter auf den Geräten herumdrücken oder Big-Band-Abende besuchen, und irgendwann ist sie vielleicht da: die Zukunft.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern



Daniel Dodds

Fr 8.2. 17.00 Seebär / Eintritt frei
8.2. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
Sa/So 19.30/17.00 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 148.–
9./10.2. A Circus Symphony – Philharmonie Baden-Baden
Sa 19.30 Luzerner Saal / CHF 60.– bis CHF 120.–
9.2. Die grosse Andrew L. Webber Musical Gala
Mi/Do 19.30 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 120.–
13./14.2. Die sieben Todsünden LSO

Fr 15.2. 17.00 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
15.2. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
Sa 19.00 Konzertsaal / Tickets bei Starticket/Ticketcorner
16.2. 12. Swiss Music Awards – The Ceremony
Sa 19.00 Luzerner Saal/Tickets bei Starticket/Ticketcorner
16.2. 12. Swiss Music Awards – SMA Live

Do 19.30 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 105.–
7.3. «Vienna meets Lucerne» – Festival Strings Lucerne

Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
8.3. Das Dschungelbuch – Disney in Concert

Sa 15.00/19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
9.3. Das Dschungelbuch – Disney in Concert

So 12.15 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
10.3. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester

Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 80.– bis CHF 120.–
13.3. Yann Tiersen In Concert

Do 19.30 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 110.–
14.3. Billy Cobham's Crosswinds Project

Fr 17.00 Seebär / Eintritt frei
15.3. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Hochschule Luzern – Musik



Akademie für zeitgenössische Musik

Di 18.15 Uhr, Jesuitenkirche Luzern
5.2. 580. Orgelvesper – Roman Hauser, Wien
Werke von Marcel Dupré, Philip Glass, Jehan Alain

Fr 19.00 Uhr, Mailhof Luzern
8.2. Abschlusskonzert der Akademie für zeitgenössische Musik

Di 18.15 Uhr, Jesuitenkirche Luzern
12.2. 581. Orgelvesper – Ignace Michiels, Brugge
Werke von Vincent Lübeck, Johann Sebastian Bach, Joseph Gabriel Rheinberger, Théodor Dubois, Gabriel Dupont

Do 20.00 Uhr, Saal Dreilinden Luzern
14.2. Master-Abschlusskonzert Klassik
Bettina Bucher, Gesang (Master Pädagogik)

www.hslu.ch/musik / 041 249 26 00

Festival Strings Lucerne

Do 19.30 KKL Luzern Konzertsaal | CHF 25.– bis 105.–
7.3. «Vienna meets Lucerne»
Konzert Reihe Luzern | 2. Saisonkonzert. Daniel Dodds, Violine & Leitung | Tobias Lea, Viola
M. Schom, Klarinette | Sophie Dervaux, Fagott
R. Strauss: Sextett aus «Capriccio» op. 85
W.A. Mozart: Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364
R. Strauss: Duett-Concertino F-Dur TV 293
W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

Daniel Dodds hat drei exquisite Solisten der Wiener Philharmoniker eingeladen. Der Konzertabend beleuchtet Gemeinsamkeiten mit Musik von W.A. Mozart und R. Strauss.

Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org
Kartenverkauf über das KKL Luzern | www.kkl-luzern.ch
Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen

Luzerner Theater



Don Giovanni

Mi 20.00 Uhr | Box
6.2. Theater Improphil
Die Bühnenpiraten entern die «Box».

Do 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
7.2. Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Sa 18.00 Uhr | Box | Einführung 17.30 Uhr
9.2. Sühne
Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski

Sa 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
9.2. Schuld
Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski

So 13.30 Uhr | Bühne | Einführung 12.35 Uhr
10.2. La traviata
Oper von Giuseppe Verdi

Mi 19.00 Uhr | Box | Eintritt frei
13.2. Der Apéro: Alkestis!

Do 19.30 Uhr | Privatwohnung | Treffp.: Hotel Hirschen
14.2. Biedermann und die Brandstifter

Fr 18.00 Uhr | Box | Einführung 17.30 Uhr
15.2. Sühne
Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski

Fr 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
15.2. Schuld
Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski

Sa 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
16.2. Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder
kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern



Billy Cobham

Grand Casino Luzern Casineum

So 19.00 Robi Weber Quartet
17.2. Groovy Soul Jazz

So 19.00 The Blue Note Quintet
24.3. Mitreisender Post Be-Bop

Sa «Jazz am Sonntag»
31.3. 10.30 Allotria Jazzband
Dixieland und Swing

KKL Luzern Konzertsaal

Do 19.30 Billy Cobham Crosswinds Project
14.3. Die Jazz-Rock Drum-Legende

Fr 19.30 Brad Mehldau Trio
17.5. The Art of the Trio

Vorverkäufe sind eröffnet!

www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

MIT UNS BLEIBEN SIE IM GESPRÄCH.



WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG
Maihofstrasse 76
6002 Luzern

Telefon 041 429 52 52
inserate@lzmedien.ch
www.chregionalmedien.ch

Le Théâtre, Emmen



Jesus Christ Superstar

23.3.–14.4. Die Neuinszenierung der Kult-Rockoper
Jesus Christ Superstar
Ein Meilenstein der Bühnengeschichte. Die biblische Passionsgeschichte als Rockoper. Eine zeitlose Geschichte über menschliche Faszination, Manipulierbarkeit und Massenhysterie. Die Musik: Genialität von Andrew Lloyd Webber. In deutscher Sprache, mit 40-köpfigem Ensemble. Kombiangebote Nachtessen/Musical

7.–11.5. Das neue Humorfestival
Emmen lacht
Mummenschanz, Siebe Sieche, Starbuchs

Vor jeder Vorstellung: Nachtessen im Restaurant Prélude
Rüeggisigerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf:
Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12/13.30–17 Uhr, Reservation
Rest. Prélude: Tel. 041 267 08 08 www.le-theatre.ch

Kleintheater Luzern

4.–10.2. UNFRISIERT FESTIVAL «Kultur inklusiv»
Mi 6.2. Kompanie Affenherz «021 – Diamonds A. Forever»
14.00 Eine ungewöhnliche Geschwistergeschichte

Mi 6.2. Podium «Kultur Inklusiv»
16.00 Was bedeutet barrierefreie Kultur?

Do 7.2. Cie BewegGründ «Wieso geht jemand quer...»
19.00 Ein Pas de deux fernab von gängigen Tanzklischees

Do 7.2. Bilingue Slam Gebärdensprache/Lautsprache
20.00 Mit Simultanübersetzung in die andere Sprache

Fr 8.2. 19.00 Look & Roll Unterwegs – Film & Konzert
Sa 9.2. 21.00 LaVIVA Barrierefrei tanzen und Party feiern

So 10.2. 19.00 Theater Hora «Egotopia» **Letzte Karten**

www.kleintheater.ch
VV: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung